

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 28 (1902)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Verzollen und schmollen.

Zem Tarif vom neuen Zoll fehlt ja doch die freudenvolle Zuversicht, daß bessern sollte nach dem neuen Protokolle über was ich selber große. Ganz besonders Zoll für Wolle ärgert die gerechten Weber; schlägt den Spinnern auf die Leber. Und die Müller hin und wieder fließen die Gebühr zu niedrig und die Mittel für die Nahrung machen nämliche Erfahrung. Besser zwicken thät sich schicken die tabakigen Fabriken. Anderseits Konflikte schreien auf, man soll sie schonen. Den Vereinen von Gewerben darf der Zöllner nichts verderben, sonst erinnert er noch eher an die alten Pharisäer. Auch den Witwen und den Bauern ihre Existenz verschauern und die Krämer hinterschieben, kann entschieden nicht bestehen. Unser Zoll soll besser kämpfen und die Defizite dämpfen. Was wir nötig haben sollen, bitte lieber nicht verzollen; was wir gar nicht brauchen müssen, sei mit schönem Geld zu büßen. Nötig ist es sehr in Sachen, Allen Alles recht zu machen und wir wünschen guten Grundes, Glück dazu, dem Rat des Bundes.

### Briefkasten der Redaktion.



**Puck.** Besten Dank. — **Spatz.** Immer ein wenig Geduld, 's kommt schon. **C. B. i. Z.** Ja, das gibt ein hübsches Verklein, die Zofen können sich's merken, wie Käfig zeigt. Gruß! **Lerche.** Besten Dank. Nur so weiter! **Hilarus.** Es war notwendig, diese Dinge noch einmal zu bringen, man kann sie nicht genau persiflieren. Gruß! **Falk.** Gern accepptiert. Dan! **M. F. i. Z.** Wenn Sie den lebhaften Gang der Kriegsereignisse in Südafrika so recht verfolgen wollen, so schauen Sie sich das interessante Theaterstück „Chamberlain“ an, das nächsten Sonntag im Centraltheater wiederholt gespielt wird. — Eine getreue Wiedergabe verschiedener Episoden in Transval, ebenso die Nationalfeier bei sprichwörtlichen, englischen Hochmut in London sind treffend beleuchtet. — **P. R. i. O.** Warum denn nicht? Das kam uns jüngst auf einem Zürcher Tram vor, daß der Kondutteur rief: „Wollen die Herren den Frauenzimmern Platz machen!“ (Auf bezahlten Sitzplätzen nämlich, nachdem der Kondutteur alles herumlöschen ließ, bis man sich nicht mehr rühren konnte). Es scheint, daß das Täschchen „besieg“ nur zum Staat da ist. — **H. M. i. Z.** Vom neuen Dübendorfer Evangelium haben wir auch

gehört: Der Teufel fährt in die Säue! (Ganz wie bei den Geraensein). Wer also Schweinefleisch iskt, ist des Teufels. Darum sollen alle Schweine abgeschafft, Gefäße mit Schweinschmalz in die Erde vergraben werden! Wir müssen gestehen, daß vorher lieber mit anderen Schweinereien sollte abgefahren werden. Und das „Sauglück“, wo sollte das denn herkommen?

— **F. B. i. A. Soldi** erheiternde Wortschildungen entstehen oft ganz ungesucht. Wenn Sie z. B. annehmen, der Bierbrauer Spiek in Luzern würde das bürgerliche Bräuhaus in Pilten zum eigenen Betriebe erwerben, so würde dabei ein spiekbürgerliches Gebräu herauskommen, oder nicht? **S. T. i. F.** Wie lange die Tröpferle noch dauern wird, bis die Stadt Zürich das schön gelegene Fluntern-Duettier durch Anlauf der Z. Z. B. einmal gebührend berücksichtigt, können wir nicht sagen. Biegen lassen aber kann sie das Projekt sowieso nicht, einige Kranken hin oder her spielen da keine Rolle, wo Verkehrsinteressen gebietischer ein Eingreifen verlangen. — **Fritz.** Wir sind nicht Ihrer Meinung. Der Mörder Piva hat nur ein Leben, ist aber zweimal zu lebenslänglichem Buchthaus verurteilt, einmal in Freiburg, das anderermal in Luzern. Das wäre ein Fresken für eine Lebensversicherungsgesellschaft. Sie könnte zwei Polisen machen und für beide sich die Prämien bezahlen lassen. Stirbt der Malefizant, so braucht sie nur einmal die Versicherungssumme zu bezahlen und könnte sich eventuell die richtige Zahlung der Prämien für die zweite Polize durch Kürzung auf der ersten Ausrichtung sichern, bis z. B. zum zweitenmale stirbt!!! — **A. R. i. M.** Das ist noch gar nichts. Aber eine Frau Progin kam jüngst zum Optitus, um sich einen Thermometer für ihren Gemahl zum Geburtstage zu kaufen. Auf des Optitus Frage, ob sie einen Thermometer mit Quecksilber wünsche, antwortete sie entrüstet: „Was dünktet Sie eigentlich? Ich will eine mit Quecksilber!“

Verschiedenes. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

## Seiden-Fahnen Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Geeignet für Institut,  
Anstalt oder  
Fremden-Pension.

Zu  
verkaufen.

Zu  
verkaufen.

Der schönste gelegene Landsitz am Zürichsee  
mit grossem Garten, Seefront, 200 Met. laufendem Brunnen etc.  
Nähe von Dampfschwalben- und Bahn-Station. — Anzahlung  
n. Uebereinkunft. — Off. unt. Chiffre J. K. 100 an die Exp. d. Bl.

## Praktikol!



Ersparnt  
alles Wischen u.  
Blochen der Fuss-  
böden! — Konser-  
viert Linoleum!  
Prachtvoller Glanz  
und Glitte!  
Gestalte, feucht.  
Aufwischen!  
Holzstruktur  
sichtbar!  
Bei jedem Boden  
anwendbar!  
Sofort trocken!  
Völlig geruchlos!  
Grösste  
Haltbarkeit!  
(Viele Monate.)  
Verlangen  
Sie Prospekte bei  
den alleinigen  
Fabrikanten

Lendi & Co.

Fraumünsterstr. 17

Zürich I.

Man achtet genau auf den gesetzl. geschützten  
Namen „Praktikol“ und die Firma,  
da minderwertige Nachahmungen existieren.

Dépôts: Drogerien: Fleischmann, Konradstrasse 39; Guiggenbühl, Stampfenbachstr. 7; Gerig, Hottinger Bazar; A. v. Büren in Zürich; Stahel-Uzler, Uster.

R eparieren von Schmucksachen in Phantasie-, Trauer-Bijouterie, 42-5 Ballfächern und Nipp-Gegenständen, wie v. Uhrenschalen, Brillen, Zwickern. Broschen-Nadeln à 20 Cts. — Vergolden u. Versilbern, Prompte Bedienung. Bill. Preise. M. Ed. Müller, Gold- und Silberarbeiter, Gemeindestrasse 58, Zürich V (Hottingen).

**Erfindungs-Patente**  
Muster- u. Markenschutz durch d. Patentbüro  
**J. Aumund, Ing., Zürich I.**  
Werdmühlegasse 17 p (Bahnhofstr.).

## Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematoxin in seiner Wirkung beobachtet habe, ich so auffallende Heilsresultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematoxin habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken.

1-9  
Nicolay & Co., Zürich.

**Projektionsapparate**  
für alle Beleuchtungsarten  
von Frs. 47 an.

**Bilder**  
in grösster Auswahl  
Frs. 1.25.

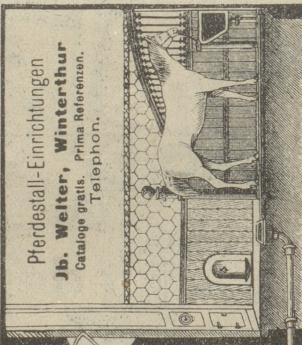
Photogr. Vergrösserungsapparate

**LATERNA MAGICA**

**R. GANZ**  
BAHNHOFSTRASSE 40  
ZÜRICH

Preiscourant  
gratis u. franco.

I-0161



30-6 H 478 Z

GROSSES SPECIAL-ESCHAF DER SCHWEIZ  
**LODEN** J. NÖRR Zürich  
Bahnholzstr. 77

Zahngebisse, Gold, Platin  
kauft 33-6  
Nüchem-Leuthold, Zürich I  
Schweizerhofgasse Nr. 3, Limmatquai

Pariser  
**Gummi-Artikel**

Ia. Vorzug-Qualität  
versendet franko geg. Nachnahme  
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.  
per Duzend 6-52

Aug de Kennen,  
Zürich I.

,Der Nebelspalter“  
kostet Vierteljährlich Fr. 3.

oder sonst überseelich reisen will, wende  
sich behufs aller nötigen Auskünfte an  
**G. Seiler**, Lützistrasse 1, am Linth-  
eicherplatz, Zürich. Vertreter der General-Agentur Rommel & Cie. in Basel. 45-5